

Handout für Klassenfahrten

Klassenfahrten und Schulveranstaltungen mit Übernachtung bieten vielfältige Möglichkeiten des Lernens und sorgen für gewinnbringende gemeinsame Erfahrungen.

Die besondere Situation während Klassenfahrten und Exkursionen birgt aber auch besondere Gefahrenpotentiale für sexuelle Grenzverletzungen, sexualisierte Übergriffe und sexualisierte Gewalt, derer die Begleitpersonen sich bewusst sein sollten.

Gefahrenpotentiale auf Klassenfahrten:

- Die gemeinsame Nutzung von Schlaf- und Waschräumen, gemeinsame Umkleidesituationen bieten Gelegenheiten zu (sexualisierten) Grenzüberschreitungen.
- Manche Schülerinnen/Schüler zeigen in der besonderen Situation der Klassenfahrt eine höhere Risikobereitschaft. Insbesondere bei Mutproben oder potentiell grenzüberschreitenden Spielen wie z.B. Flaschendreher mit Entkleiden, Kleiderkette oder Wahrheit oder Pflicht, bei denen oft ein nicht zu unterschätzender Gruppendruck entsteht, kommt es manchmal auch zu sexuellen Grenzverletzungen oder auch Übergriffen.
- Darüber hinaus sind Klassenfahrten eine Gelegenheit, mit anderen Klassenkameradinnen/Klassenkameraden in einer intensiveren Form als zu Hause miteinander in Kontakt zu treten, zu flirten, sich zu verlieben, sich auszuprobieren. Schwärmereien und Verliebtheit können von manchen Mitschülerinnen/Mitschülern ausgenutzt werden.
- Manche Schülerinnen/Schüler haben ein besonderes Bedürfnis nach Nähe, wenn sie Heimweh nach ihren Familien haben. Diese Anhänglichkeit kann von potenziellen Täterinnen/Tätern leicht ausgenutzt werden.
- Ebenso haben Täterinnen/Täter ein leichtes Spiel mit einzelnen Schülerinnen/Schüler, die durch die besondere Gruppendynamik auf Klassenfahrten eventuell in eine Außenseiterposition kommen.

Diese intensive Zeit des Zusammenseins bedarf daher einiger Regelungen zum Schutz aller Beteiligten.

Botschaften und Regeln

- Allgemein: Klare Haltung & Verbindlichkeit der Schule gegenüber sexualisierter Gewalt, Kultur des Hinschauens und Hinhörens und der Reaktion auf grenzüberschreitendes Verhalten.
- Vor der Fahrt: Regeln für die Klassenfahrt besprechen (gegenseitige Achtung der Rechte, Handynutzung, Fotos/Videos von anderen, etc.)
- Hilfeholen ist kein Petzen: Mädchen und Jungen sollen ermutigt werden, sich Unterstützung zu holen, wenn ihre Grenzen verletzt wurden.
- Ansprechbarkeit bei Problemen signalisieren.

Interventionsplan

- Begleitende Lehrerinnen und Lehrer finden bei Vorfällen sexualisierter Grenzverletzungen, Übergriffen oder Gewalt im Interventionsplan einen Handlungsleitfaden für das weitere Vorgehen.